



Evangelisch-Reformierte Kirche
Kanton Solothurn

Synode

Protokoll

der 186. Synode vom Samstag, 6. November 2021, 09.00 Uhr
Mehrzweckhalle „Dünnerhof“, Balmbergstrasse 230, Welschenrohr

<i>Eröffnungs-Gottesdienst:</i>	Pfr. Jürg von Niederhäusern
<i>Vorsitz:</i>	Zsuzsa Schneider, Welschenrohr
<i>Protokoll:</i>	Anita Knecht, Balsthal
<i>Stimmzähler:</i>	Lydia Schaller KG Thal und Rita Bützer, KG Gäu

Traktanden

1. Begrüssung durch die Präsidentin
2. Absenzenkontrolle / Wahl Stimmzähler
3. Protokoll der 185. Synode vom 5. Juni 2021
4. Klärung der Amtsperioden in der Kantonalkirche
5. Voranschläge 2022
 - 5.1 Finanzausgleich
 - 5.2 Synode
6. Grussworte
7. Berichte / Anliegen aus den Kirchgemeinden
8. Informationen aus dem Synodalrat / Dekanat
9. Mitteilungen / Verdankungen / Synode-Daten
10. Schlusswort

Eröffnungs-Gottesdienst

Pfr. Jürg von Niederhäusern begrüsst alle ganz herzlich in Vertretung von Pfr. Burkhard Müller-Ludwig und beginnt den Gottesdienst mit einem gemeinsamen Lied „All Morgen ist ganz frisch und neu“. Er hält die Predigt zum Bibelvers Matthäus 6,33: „*Trachtet zuerst nach dem Reich Gottes und nach seiner Gerechtigkeit, so wird euch das alles zufallen.*“

Die Synodepräsidentin, *Zsuzsa Schneider* freut sich, folgenden Synodalen in Pflicht nehmen zu dürfen:

- Urs Wieland, KG Oensingen-Kestenholz (neu)

Mit einem herzlichen Händedruck der Synodepräsidentin und grossem Applaus der Synode wird Urs Wieland willkommen geheissen.

Eine weitere Inpflichtnahme übernimmt die Synodalratspräsidentin, *Evelyn Borer*. Sie nimmt Thomas Richartz als Präsident der Evang.-Ref. Kirchgemeinde Thal in Pflicht.

Pfr. Jürg von Niederhäusern schliesst den Gottesdienst mit dem Segen und wünscht allen ein gutes Entscheiden und eine gute Synode.

Die heutige Kollekte ist bestimmt für die „Aktion Weihnachtspäckli“ und wird herzlich empfohlen.

Aus organisatorischen Gründen wird die Kollekte erst am Schluss eingezogen.

1. Begrüssung durch die Präsidentin

Zsuzsa Schneider begrüsst alle Anwesenden ganz herzlich zur 186. Synode und freut sich, dass alle den Weg nach Welschenrohr gefunden haben.

Die Anwesenden haben die Einladung mit den entsprechenden Unterlagen rechtzeitig erhalten.

Die Präsidentin macht auf die Schutzmassnahmen aufmerksam und erläutert kurz die Verhaltensregeln und den Ablauf. Sie bittet darum, diese einzuhalten.

Die Traktandenliste wird in vorliegender Form einstimmig gutgeheissen.

Als Gäste werden begrüsst:

Barbara Meier, Präsidentin GPK; Jörg Oberli, Mitglied GPK; Cornelia Graber, Präsidentin Beschwerdekommision; Werner Aeschlimann, Mitglied Beschwerdekommision; Klaus Fischer, Mitglied Beschwerdekommision; Theres Brunner, Präsidentin Einwohnergemeinde Welschenrohr-Gänsbrunnen; Thomas Richartz, Präsident Evang.-Ref. Kirchgemeinde Thal; Jürg von Niederhäusern, Pfarrer Balsthal; Evelyn Borer, Synodalratspräsidentin; Werner Berger, Synodalrat; Pfr. Erich Huber, Synodalrat; Sandra Knüsel, Synodalrätin; Markus Leuenberger, Synodalrat; Barbara Steiger, Synodalrätin; Uwe Kaiser, Dekan; Anita Knecht, Protokollführerin Synode; Rosmarie Grunder, Kirchenschreiberin und Verwalterin; Tilmann Zuber, KIBO, Reformierte Medien, OT-AZ-SZ, Monika Wyss, KG Fulenbach.

Folgende Gäste haben sich entschuldigt:

Dr. Remo Ankli, Regierungsrat; Denise Tormen, Leiterin Rechtsdienst Departement Bildung und Kultur; Ruedi Köhli, Präsident Bezirkssynode, Verbandsrat und SIKO; Kurt von Arx, Präsident Röm.-Kath. Synode und SIKO; Erika Schranz, Präsidentin Christ.-Kath. Synode und SIKO, Pfr. Haiko Behrens, Synodalrat; Pfr. Burkhard Müller-Ludwig, Pfarrer Welschenrohr; Markus Wiederkehr, Mitglied GPK

2. Absenzenkontrolle / Wahl der Stimmzähler

Entschuldigt haben sich folgende Synodale:

Willi Bhend, KG Fulenbach
Karl-Heinz Lüthi, KG Niederamt

Anwesend sind 29 Stimmberechtigte (von 40), das absolute Mehr ist somit 15.

Zsuzsa Schneider schlägt als Stimmzählerinnen Lydia Schaller, KG Thal und Rita Bützer, KG Gäu vor.

Abstimmung: Die beiden werden einstimmig gewählt.

3. Protokoll der 185. Synode vom 5. Juni 2021

Zsuzsa Schneider:

Das Protokoll wurde am 22. Juni 2021 per Mail zugestellt.

Folgender Änderungswunsch ist eingegangen:

Ute Buser, KG Büren-Nuglar-St. Pantaleon-Seewen
Unter „Traktandum 2 Absenzenkontrolle/Wahl der Stimmzähler:“ steht:
Entschuldigt haben sich: - Claudia Meier, KG Oristal

Seit dem 1.1.20 heisst die Kirchgemeinde nicht mehr „Oristal“ sondern „Büren-Nuglar-St. Pantaleon-Seewen“.

Es muss heissen: - Claudia Meier, KG Büren-Nuglar-St. Pantaleon-Seewen

Abstimmung: Das Protokoll der 185. Synode vom 5. Juni 2021 wird mit der Berichtigung einstimmig genehmigt und der Verfasserin Anita Knecht verdankt.

4. Klärung der Amtsperioden (Beilage 1)

Zsuzsa Schneider macht auf die Beilage 1 aufmerksam mit der Begründung vom Synodalrat.

Fragen / Antworten:

Gottfried Dörfelt, KG Niederamt findet die Anpassung der Amtsdauer gut. Er fragt aber, ob es Sinn macht, ein bestimmtes Datum festzulegen.

Evelyn Borer erklärt, dass die Amtsperiode mit einem Datum gesetzt werden muss, damit es klar ersichtlich ist. Es war bis jetzt auch so.

Abstimmung: Der Antrag vom Synodalrat wird gutgeheissen.
(27 Ja /1 nein)

5. Voranschlag 2022

5.1 Finanzausgleich (Beilage 2)

5.2 Synode (Beilage 3)

Markus Leuenberger erklärt, dass er in diesem Jahr die Erklärungen ausführlicher machen wird, da sich viele Beträge aus diversen Teilbeträgen zusammensetzen und daher nicht klar ersichtlich ist, wofür der Betrag ausgegeben wird.

Markus Leuenberger geht die Voranschläge Finanzausgleich und Synode 2022 Konto für Konto durch und erklärt die Beträge ganz detailliert (Beilagen 2 und 3).

Nach der detaillierten Erklärung der beiden Voranschläge 2022 informiert *Markus Leuenberger*, dass auf Wunsch der KG Olten, bis Ende November, die beiden Voranschläge zum besseren Verständnis, in einem Dokument zusammengefügt werden.

Nancy Wayland, KG Olten:

Die Kirchgemeinde Olten hat beide Voranschläge intensiv geprüft und ist sehr erschrocken. Die finanzielle Situation der Kantonalkirche ist sehr angespannt. Aus diesem Grund müssen die Finanzflüsse klar ersichtlich sein. Das Thema „Transparenz“ kommt immer wieder zur Sprache. Wir haben eine Verantwortung und um diese Verantwortung richtig wahrnehmen zu können, fehlt uns die Transparenz.

In einem Gespräch mit der Synodalratspräsidentin *Evelyn Borer* und *Werner Berger* wurde festgehalten, dass dies überhaupt keine Kritik an ihrer Arbeit sein soll. Es ist klar, dass die Voranschläge sehr „schlank“ sind und der Synodalrat sehr sorgfältig mit den Finanzen umgeht.

Um die Verantwortung als Synodale richtig wahrnehmen zu können fehlt aber ein erläuternder Bericht. Die detaillierten Erklärungen von *Markus Leuenberger* sind sehr hilfreich, kommen aber etwas spät. Um die Voranschläge richtig prüfen zu können, braucht es ein erläuternder Bericht.

Was auch fehlt ist eine Finanzplanung in die Zukunft und die Schwerpunkte. *Markus Leuenberger* hat es schon erwähnt. Damit die Zahlen aussagekräftiger sind, werden beide Budgets (Finanzausgleich und Synode) zusammengelegt. So sind die konkreten Zahlen ersichtlich.

Die Kirchgemeinde Olten ist der Ansicht, dass das Budget so nicht angenommen werden kann und beantragt eine Rückweisung beider Voranschläge.

Evelyn Borer:

Der Synodalrat hat den Auftrag für einen erläuternden Bericht aufgenommen und wird diesen, sobald wie möglich, nachliefern und künftig zusätzlich erstellen. Ebenfalls werden die beiden Voranschläge in einem separaten Dokument zur besseren Transparenz zusammengeführt. Die beiden Rechnungen müssen aber nach wie vor getrennt geführt werden.

Der Synodalrat sieht für die Kantonalkirche jedoch noch keine Krise. Wir sind uns aber bewusst, dass mit dem neuen Finanzausgleich 2025/2026 die Situation ändern kann und wir sind uns auch bewusst, dass durch die Kirchengaustritte Steuersubstrat verloren geht.

Die Synodalratspräsidentin erklärt, dass durch eine Rückweisung der Voranschläge nichts ändern würde. Die Zahlen der Voranschläge können nicht einfach geändert werden. Wie Markus Leuenberger erklärt hat, sind die meisten Ausgaben an Verträge gebunden und können nicht einfach gekündigt werden. Der Synodalrat ist dran, diese Verträge zu prüfen.

Martin Vogler, KG Olten

In Ergänzung wird noch einmal erwähnt, dass zum Voranschlag ein Finanzplan erstellt werden muss mit der längerfristigen Finanzierung.

Die Kirchengemeinde Olten gibt zu bedenken, dass der Finanzausgleich künftig tiefer sein wird und es künftig schwierig wird, die Synode zu finanzieren.

Von der KG Olten wird beantrag:

Rückweisung Voranschlag Finanzausgleich 2022 und Voranschlag Synode 2022.

Abstimmung: Der Antrag auf Rückweisung beider Voranschläge 2022 wird abgelehnt.
(10 dafür / 14 dagegen / 4 Enthaltungen)

Zsuzsa Schneider bedankt sich bei der KG Olten für die intensive Auseinandersetzung.

Rita Bützer, KG Gäu:

Ein Finanzplan müsste sein.

Evelyn Borer:

Der Auftrag wird aufgenommen. Es wird ein Finanzplan, ein ergänzender Bericht und eine Zusammenführung der beiden Voranschläge erstellt.

Herzlichen Dank für das Vertrauen der Synode, welches mit der Ablehnung des Antrags gegeben wurde.

Zsuzsa Schneider bedankt sich bei Evelyn Borer für die Ausführungen.

Voranschlag Finanzausgleich 2022: Budgetiert wurden Fr. 718'870.00 Aufwand und Fr. 733'150.00 Ertrag, was einem Ertragsüberschuss von Fr. 14'280.00 entspricht.

Abstimmung: Dem Voranschlag Finanzausgleich wird zugestimmt.
(17 Ja / 9 Nein / 2 Enthaltungen)

Voranschlag Synode 2022: Budgetiert wurden Fr. 544'000.00 Aufwand und Fr. 545'000.00 Ertrag, was einem Ertragsüberschuss von Fr. 1'000.00 entspricht.

Abstimmung: Dem Voranschlag Synode wird zugestimmt.
(17 Ja / 9 Nein / 2 Enthaltungen)

Zsuzsa Schneider dankt Markus Leuenberger für seine detaillierten Erklärungen und Rosmarie Grunder für diese riesen Arbeit, die auch noch gemacht werden muss.

6. Grussworte

Zsuzsa Schneider übergibt das Wort an Theres Brunner, Gemeindepräsidentin Welschenrohr-Gänsbrunnen.

Theres Brunner begrüsst alle ganz herzlich in der Gemeinde Welschenrohr-Gänsbrunnen. Sie stellt die Gemeinde kurz vor und hält fest, dass wir sehr zentral gelegen und nach der Fusion mit Gänsbrunnen die zweitgrösste Gemeinde im Bezirk Thal sind. Sie erzählt über die Blütezeit von Welschenrohr mit der Uhrenindustrie und erwähnt das wunderbare Wandergebiet mit den verschiedenen Vorzügen vom Naturpark Thal. Zum Schluss wünscht Theres Brunner allen eine gute Synode und gute Geschäfte.

Zsuzsa Schneider dankt Theres Brunner für die Grussworte.

Zsuzsa Schneider übergibt das Wort an Thomas Richartz, Präsident der Evang.-ref. Kirchgemeinde Thal.

Thomas Richartz heisst alle herzlich willkommen in der Reformierten Kirchgemeinde Thal. Er stellt die Kirchgemeinde mit ihren 8 Dörfern und ca. 2'350 Seelen kurz vor und freut sich mit dem Team, dass die Synode hier in Welschenrohr stattfindet. Er bedankt sich bei allen Synodalinnen und Synodalen für ihr Wirken in ihrem Amt. Das ist keinesfalls selbstverständlich. Er wünscht allen, alles Gute, Gottes reichen Segen und einfach nur das Beste. Zum Schluss ein wichtiger Hinweis: in 49 Tagen ist Weihnachten.

Zsuzsa Schneider dankt auch Thomas Richartz für die Grussworte.

7. Berichte / Anliegen aus den Kirchgemeinden

Gottfried Dörfelt, KG Niederamt:

Die Corona-Bedingte Zusammenlegung der Kirchgemeindeversammlungen war eine gute Idee. Es sollte künftig möglich sein, nur eine Kirchgemeindeversammlung durchführen zu können. Er würde beliebt machen, dass der Synodalrat Abklärungen trifft und an der nächsten Synode darüber informiert.

Zsuzsa Schneider:

Das Anliegen wird aufgenommen und an der nächsten Synode wird darüber informiert.

8. Informationen

Die Informationen wurden schriftlich abgegeben (Tischauflage).

a) aus dem Synodalrat

Die Mitglieder des Synodalrats erläutern und ergänzen kurz ihre schriftlich abgegebenen Informationen.

Evelyn Borer informiert zusätzlich über die eingereichte Motion der KG Olten.

Der Synodalrat hat sich mit den Forderungen der Motion auseinandergesetzt. Die Herangehensweise sieht einen Weg „bottom up“ also von unten nach oben vor. Dazu sollen zunächst Handlungsfelder festgelegt werden, geplant sind drei. Die Handlungsfelder müssen noch genauer definiert werden (ev. Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation / Visionsarbeit / Strukturen). Diese Handlungsfelder/Themen werden in Arbeitsgruppen (Synodalräte/Synodale/Mitglieder der Kirchgemeinden) erarbeitet.

Die Ergebnisse der Handlungsfelder sollten, wenn möglich bis Ende 2022 vorliegen. Im Jahr 2023 wiederum werden die Ergebnisse zusammengeführt und in eine Strategie überführt. Eventuell ist daraufhin eine Anpassung der Kirchenordnung notwendig.

Zsuzsa Schneider bedankt sich für die Informationen und macht den Hinweis, Spenden für das Gebärdenbüchlein bei Vereinen beliebt zu machen.

b) aus dem Dekanat

Pfr. Uwe Kaiser:

Das Thema Masken beschäftigt die Pfarrerschaft sehr. Die 50er Regel (Gottesdienste unter 50 Personen ohne Zertifikat mit Maske / über 50 Personen mit Zertifikat, ohne Maske). Menschen ohne Zertifikat oder die, die 50er Marke übersteigen, müssen nach Hause geschickt werden. Das widerspricht der DNA unserer Kirche. Wir wollen doch einladend sein. Als Kirchgemeinde oder als Pfarrer steht man dazwischen und braucht viel Energie. In diesem Sinne, vielen Dank allen Synodalen für die Gespräche und Diskussionen.

Am 22.09.2021 hat das Pfarrkapitel stattgefunden. Die Synodalratspräsidentin Bern-Jura-Solothurn, Frau Judith Pörksen hat ein Referat über ihre Sicht der Entwicklung, die Zukunft und Strategiefragen gehalten. Es geht um die Frage: „Was ist der Kern unserer Kirche?“. Es geht nicht nur um Geld, wir können den Menschen auch etwas anderes geben. Das Evangelium ist nicht kleiner geworden, nur das Geld.

Pfarrer Bruno Waldvogel in Wangen hat die Kündigung eingereicht. Das heisst, dass nebst der Vakanz in Hägendorf nun eine weitere Stelle nicht besetzt ist.

Severin Hirt macht die Stellvertretung bis Ende Jahr und Pfr. Erich Huber hat sich bereit erklärt, im Anschluss daran die Lücke zu füllen. Wir müssen aber schauen, wie das weitergehen soll.

Es konnten aber auch zwei Amtseinsetzungen durchgeführt werden. Melanie Ludwig Müller in Olten und Burkhard Müller-Ludwig hier in Welschenrohr.

Michael Schoger hat im Oktober das Pensionsalter erreicht. Er begleitet aber diesen Konfirmandenjahrgang bis zum Schluss und verlängert seinen Vertrag bis im Frühling 2022.

Sonst sind alle Pfarrstellen besetzt und es läuft gut, es läuft auch viel.

Er dankt allen für die gute Zusammenarbeit.

Zsuzsa Schneider bedankt sich für die Berichte in schriftlicher und mündlicher Form.

Martin Vogler, KG Olten

Vielen herzlichen Dank für die Informationen in schriftlicher Form. Um diese Informationen zu lesen und allenfalls Fragen dazu stellen zu können, wäre es wünschenswert, wenn dieses Dokument ein paar Tage vor der Synode an alle Synodalen per Mail verschickt würde.

Für die Ausführungen, die Motion betreffend, ist die KG Olten sehr dankbar.

Olten hat das Projekt „Zukunftskirche (finanziell gesund, innovativ, einladend)“ gestartet und Tilmann Zuber hat die publizistische Begleitung von diesem Prozess angeboten. Ebenfalls hat er seine Teilnahme für die Zukunftswerkstatt zugesichert. An diesem Prozess können alle teilnehmen, die Daten sind im Kirchenboten. Wir würden uns sehr freuen.

9. Mitteilungen

Zsuzsa Schneider, Synodepräsidentin:

Die nächsten Synoden finden statt am:

Samstag, 5. März 2022

Samstag, 11. Juni 2022

Samstag, 5. November 2022

Die Bekanntgabe der Tagungsorte erfolgt jeweils mit dem Versand der Einladung.

10. Schlusswort und Dank

Zsuzsa Schneider dankt allen Synodalinnen und Synodalen ganz herzlich für ihr Schaffen während dieser Amtsperiode und die Teilnahme an der heutigen Synode.

Im Namen der Synode bittet die *Synodepräsidentin* Jürg Oberli, Mitglied GPK, Cornelia Graber, Präsidentin BK, Werner Aeschlimann, Mitglied BK und Klaus Fischer, Mitglied BK darum vorzutreten.

Sie informiert, dass die Beschwerdekommision zum Glück nicht komplett ersetzt werden muss. Stephan Glättli hält die Stellung. Bis Ende März muss die Kommission jedoch ergänzt werden.

Sie dankt allen für ihr grosses Engagement und übergibt, zusammen mit Hannes Steiger, allen ein Präsent.

Die Protokollführerin Anita Knecht hat ebenfalls auf Ende Jahr demissioniert. *Zsuzsa Schneider* bedankt sich für die gute Zusammenarbeit und die immer tadellos abgefassten Protokolle der Synode.

Zsuzsa Schneider überreicht ihr ein Blumenbouquet.

Ein riesen grosses Dankeschön geht an Rosmarie Grunder. Innert kurzer Zeit hat sie sich in alles eingearbeitet. Auch Rosmarie Grunder erhält zum Dank ein Blumenbouquet.

Die Synodepräsidentin informiert, dass ihre Verabschiedung im März vollzogen wird.

Markus Schenk, KG Thal:

Es wurde heute viel über die horizontale Ebene gesprochen. Die horizontale Ebene nimmt ab. Er möchte aber auf die vertikale Ebene hinweisen. Die vertikale Ebene sind wir. Wir machen die Kirche aus. Wir müssen an der vertikalen Ebene arbeiten.

Zsuzsa Schneider bedankt sich beim Synodalrat für die gute Zusammenarbeit, die ganze Arbeit und die Erläuterungen der verschiedenen Traktanden. Ein Applaus, von allen Synodalen.

Zsuzsa Schneider bedankt sich bei Theres Brunner für ihre kostbare Zeit und bei der Gemeinde Welschenrohr-Gänsbrunnen für die Benutzung der Turnhalle.

Ein grosser Dank geht an das Team der KG Thal und dem Präsidenten Thomas Richartz, sowie dem Hauswart Bruno Antenen.

Die Synodepräsidentin dankt allen Synodalinnen und Synodalen für ihr Interesse. Sie macht darauf aufmerksam, dass alle Teilnehmer ein Lunchpaket mitnehmen können und erinnert noch einmal an die Kollekte.

Zsuzsa Schneider wünscht allen schöne Herbsttage und eine gute Heimreise.



Datum nächste Synode: Samstag, 5. März 2022

Schluss der Synode: 11.34 Uhr

Für die Synode:

Die Synode-Präsidentin:

Zsuzsa Schneider

Die Protokollführerin:

Anita Knecht

24. November 2021